

Die Bedeutung der Emotionsregulationskompetenzen bei herausforderndem Verhalten

Zusammenfassung

Der vorliegende Beitrag beginnt mit einer Betrachtung des Begriffs Verhalten und Verhaltensstörung und setzt diesen in einen sozialen Betrachtungskontext. Hieraus ergeben sich Überlegungen über eine gestörte soziale Interaktion als mögliche Ursache von Verhaltensstörungen. Dieses Spannungsfeld wird im weiteren genauer betrachtet und dabei wesentliche Kompetenzen, die zum Gelingen einer für beide Kommunikationspartner befriedigenden Interaktion beitragen, anhand eines Modells zur emotionalen Parallelverarbeitung ausgeführt. Dieses Emotionsmodell bildet dann die Grundlage für die Entwicklung eines Verfahrens zur Ermittlung spezieller Kompe-

tenzen zur Emotionsregulation und Kommunikation, das „Profil der emotions- und verhaltensregulatorischen Kompetenzen“ (PERK). Hierbei werden entwicklungspsychologische Testverfahren mit einem Fremdbeurteilungsinterview kombiniert. Das PERK hat zum Ziel, eine von Alter und Entwicklungsphasen unabhängige Aussage über bestehende Ressourcen und Defizite im Bereich der Handlungs- und Emotionsregulation zu machen und durch entsprechende Interventionen zu fördern oder zu erlernen. Erste Erfahrungen wurden an einzelnen Fällen bereits mit positiven Ergebnissen gemacht, so dass die Weiterentwicklung dieses Ansatzes aussichtsreich erscheint.

Emotion-regulation and challenging behaviour

Summary

This paper starts with a definition of the term „behaviour“ and „behavioural problems“ in relation with social interaction which is mostly disturbed in this context.

This connection is further discussed with regard to social interaction competences based on an emotion parallel processing model. Oriented on this model the development of an instrument for assessing a „profile of emotion and behaviour regulation competences“ (PERC) is presented. In this instrument psychological experiments and an interview is provided with the aim to receive a competence profile independent of age or developmental phases. With the help of this profile strength can be promoted and deficits can be supported specially. First experiences with this instruments could have been made. Further development is required.

Schlüsselwörter

Herausforderndes Verhalten, Emotionsregulation, Kommunikation, geistige Behinderung

Korrespondenzadresse:

Dr. Samuel Elstner MBA

E-Mail: samuel.elstner@gmx.de

Andrea Majdandzic

Berliner Behandlungszentrum für Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Erkrankungen am Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH Herzbergstr. 79, 10365 Berlin
E-Mail: a.majdandzic@keh-berlin.de

Samuel Elstner

Andrea
Majdandzic